

Thallus auf den anderen aus; die Grundlage hierfür läge vielmehr in mechanischen Faktoren, die in der Bedeckung durch Fremdkörper (Kotmassen, ganz kleine Algenreste) enthalten sind, welche „die Verkitung der beiden Teile bewerkstelligen“ und „vielleicht“ ähnlich wie Verletzung wirken, jedenfalls ja eine Schädigung der betreffenden Partie der Thallusoberfläche bedeuten“. Dergleichen Fremdkörper finden sich auch zwischen *Rhodymenia* und *Ceramium* vor, ebenso an der Berührungstelle von *Rhodymenia* mit *Vidalia*. Wie erklärt sich nun der Umstand, daß hier immer nur eines der beiden Teile, u. zw. im ersteren Falle das *Ceramium* zur Bildung von Rhizoiden veranlaßt wird, im letzteren Falle dagegen *Vidalia* sich passiv verhält, während *Rhodymenia* allein lebhaft zu wuchern beginnt, wenn man keine direkte Beeinflussung der Thalli aufeinander annimmt?

Zum Schluß sei hier noch erwähnt, daß *Rhodymenia* häufig von Kiesel Schwämmen (*Suberites massa*) rings umwachsen wird, wodurch die Alge allenfalls geschützt wird. Auch in diesem Falle verhält *Rhodymenia* sich passiv. Der Reiz, welchen die Berührung von *Rhodymenia* mit *Suberites* zur Folge hat, ist offenbar nicht derart, daß er bei der Pflanze eine Gewebewucherung hervorzurufen instande wäre.

(Schluß folgt.)

Über den Hausschwamm und seine nächsten Verwandten.

Von Ingenieur Josef Schorstein (Wien).

In der „Epiclerisis“ von Fries, pag. 502 und 503. finden wir u. a. folgende braunsporige *Merulius*-Arten beschrieben: I. *Merulius lacrymans* = *M. vastator* Tode = *M. destruens* Pers., II. *Merulius pulverulentus* = *Coniophora membranacea* D. C. = *Auric. pulverulenta* Sow., III. *Merulius squalidus* und IV. *Merulius umbrinus*. Giacomo Bresadola lehrte uns, obige Arten erkennen, und zeigte, daß die Dimensionen der Sporen ihre richtige Unterscheidung auch dann ermöglichen, wenn das Hymenium von der typischen Gestalt abweicht, was erfahrungsgemäß bei I und II oft vorkommt, und nicht mehr *Merulius*-, sondern *Hydnum*artig oder aber ganz flach ausgeglättet erscheint. Nach Bresadola reduzieren sich obige 4 Spezies auf folgende 3:

- | | | | |
|-----|---|--|-------------------------------------|
| I. | { | <i>Merulius lacrymans</i> (Wulf) Fr.
= <i>M. vastator</i> Tode
= <i>M. destruens</i> Pers.
= <i>M. Guillemoti</i> Boud. | } mit 5—6 ∞ 10—12 μ
Sporengroße, |
| II. | { | <i>Merulius pulverulentus</i> (Sow.) Fr.
= <i>Coniophora membranacea</i> D. C.
= <i>Merulius hydnoides</i> P. Henn.
= <i>Sistotrema cellare</i> Pers. | } mit 3·5—4 ∞ 5—7 μ
Sporengroße |

und III. $\left\{ \begin{array}{l} \textit{Merulius squalidus} \text{ Fr. } \\ = \textit{Merulius umbrinus} \text{ Fr. } \end{array} \right\}$ mit 5—6 ~ 7—9 μ
Sporengröße.

Es soll hier gleich eingeschaltet werden, daß ein junger Fruchtkörper des Hausschwammes, der die typischen *Merulius*-falten zeigte, bei unvorsichtiger Niederpressung derselben sogleich dauernd die völlig ausgeglättete Hymenialfläche annahm, welche die „*Coniophora membranacea*“ D. C. zeigt. Auch sei hervorgehoben, daß Fries bei Beschreibung des *Merulius pulverulentus* sagt: „Precedenti [dem *lacrymans*] tam affinis, ut, nisi alii genere distinctissimum, utrumque conjungerem“.

Im Oktober 1909 fand ich in Floridsdorf in einem mit dem Terrain in gleicher Höhe befindlichen Magazin an den Fußbodenpfosten Fruchtkörper, die die typische Hausschwammgestalt zeigten, welche aber die Sporengröße 4 ~ 6 μ hatten, und daher dem *Merulius pulverulentus* (Sow.) Fr. angehörten. Teile dieses Holzes wurden sodann, nach Abnahme des Pilzes, durch Entfernung der Oberfläche gereinigt, in mit tauchter Watte verschlossene Glasgefäße gebracht, und an einen Ort gestellt, wo bezüglich Temperatur und Belichtung ähnliche Verhältnisse bestanden, wie sie in dem Magazine geherrscht hatten. Nach wenigen Tagen war wolliges Luftmycel (ganz hausschwammartiges) aus dem Holze getreten und nach zwei Monaten war ein neuer Fruchtkörper gebildet worden, der die bekannte *Merulius*-Faltung besaß. Die Sporen zeigten aber (gegen meine Erwartung) nunmehr 5—6 ~ 10—12 μ Größe: Es war somit ein echter Hausschwamm, *Merulius lacrymans*, entstanden. — Nun bleibt es allerdings zunächst fraglich, ob in dem Holzstücke nicht beide Spezies, nämlich sowohl *M. lacrymans*, als auch *M. pulverulentus* vorhanden waren. Meister Bresadola schrieb mir sogar, daß dies ganz sicher der Fall war.

Ich kann mich jedoch des Zweifels nicht erwehren, daß die beiden Arten doch möglicherweise identisch sein dürften, und daß der Hausschwamm imstande sein könnte, unter Umständen (z. B. in mehr erstickten Räumen) große Sporen zu erzeugen, und unter anderen Verhältnissen die kleinen.

Darüber könnten nur zahlreiche weitere Versuche entscheiden, doch glaube ich, daß Reinkulturen in künstlichen Medien kaum einwandfreie Ergebnisse zeitigen dürften, da ja in solchen pathologische Abnormitäten nicht selten sind, wenn es sich um Hymenomyeeten handelt.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, daß die Angaben, welche Dr. Falek¹⁾ über die Sporendimensionen des Hausschwammes

¹⁾ „Hausschwammforschungen“, im amtlichen Auftrage herausgegeben von Professor Dr. A. Möller, drittes Heft, Jena, Gustav Fischer, 1909, wo Seite VII die Sporendimensionen vom Hausschwamm (hier *M. „domesticus*“ und *M. „silvester*“ genannt) mit 5—5,5 ~ 8,5, bzw. 9 μ , und wo der *Merulius pulverulentus* (Sow.) Fr. unter der Bezeichnung „n. sp.“ den Namen „*Merulius minor*“ erhalten hat. Dort figuriert übrigens auch die *Co-*

und seiner Verwandten gibt, trotz der peinlichen Mühewaltung, die er auf seine Messungen verwendete, samt und sonders unrichtig sind, und mit den Beobachtungen aller andern Botaniker im Widerspruche stehen.

Aufzählung der von Dr. B. Tuntas auf der Insel Scyros der nördlichen Sporaden im Juni 1908 gesammelten Arten.

Von E. v. Halácsy (Wien).

Die nördlichen Sporaden wurden floristisch bisher nur wenig untersucht. Die ersten Angaben rühren von J. Dumont d'Urville her, welcher im Jahre 1819 die Inseln Scyros und Scopelos besucht hat und seine Funde in „Enumeratio plantarum quas in insulis Archipelagi aut littoribus Ponti Euxini“ in Mémoires de la société Linnéenne de Paris, I., 1822, veröffentlicht hat. Die zweiten sind das Ergebnis einer von O. Reiser gemachten Aufsammlung auf den Inseln Psathura, Jura und Peristeri und sind unter anderweitigen Beiträgen zur Flora von Griechenland im XLV. Jahrgange der Österr. botan. Zeitschr. vom Verfasser dieses veröffentlicht worden. Die dritten und letzten endlich sind im XLVII. Jahrgang derselben Zeitschrift, als Florula Sporadum, eine Aufzählung einer von Ch. Leonis im Jahre 1897 gesammelten Kollektion auf den Inseln Sciathos, Scopelos, Peristeri, Jura, Pelagonisi und Melissi, gleichfalls vom Verfasser dieses, erschienen.

Wie aus obigem ersichtlich, ist auf der Insel Scyros bisher nur von Urville botanisirt worden, welcher im ganzen in seiner eingangs erwähnten Publikation 17 Arten¹⁾ auf derselben gesammelt hat. Diese sind in Verfassers Consp. fl. graecae sämtlich aufgenommen worden, jedoch durch eine unliebsame Verwechslung stets als auf der Cycladeninsel Syros oder Syra, welche von Urville nicht besucht wurde, vorkommend angeführt worden, was hiemit richtig gestellt werden soll.

Im Juni 1908 hat der Athener Botaniker Dr. B. Tuntas die Insel Scyros nun neuerlich besucht und seine Aufsammlung mir freundlichst zur Verfügung gestellt. Dieselbe beträgt 330 Arten, unter welchen eine neue *Aubrietia*-Art sich befindet und eine

niophorella olivacea (Fr.) Bres. unter dem Namen „*Coniophora cystidiophora* nov. spec.“ usw. usw.

¹⁾ *Scirpus holoschoenus* L. — *Stipa aristella* L. — *Cynanchum erectum* L. — *Pimpinella hispida* Lois. — *Pharnaceum Cerviana* L. — *Allium guttatum* Stev. — *Acer creticum* L. — *Capparis rupestris* S. et S. — *Phlomis fruticosa* L. — *Origanum creticum* L. — *Scrophularia ramosissima* DC. — *Sinapis arvensis* L. — *Melilotus messanensis* L. — *Trifolium purpureum* Lois. — *Carthamus dentatus* Willd. — *Carthamus leucocaulos* S. et S. — *Atractylis gummifera* L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [060](#)

Autor(en)/Author(s): Schorstein Josef

Artikel/Article: [Über den Hausschwamm und seine nächsten Verwandten. 112-114](#)